

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ

Кафедра німецької філології

Курсова робота з лінгвістики

на тему:

«Порівняльний аналіз перекладів поеми “*Ein Fichtenbaum*” Генріха Гейне українською мовою»

студентки групи ПН 12-20
факультету германської філології і
перекладу освітньо-професійної програми
Німецька мова і література, друга
іноземна мова, переклад
за спеціальністю 035 Філологія
спеціалізація 035.043 Германські мови та
літератури (переклад включно), перша –німецька

Удовіної Тетяни

Науковий керівник:

док. к. філол. наук Наталя Ходаковська

Національна шкала ____

Кількість балів ____

Оцінка ЄКТС ____

Члени комісії: _____

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

in Sprachwissenschaft zum Thema:
„Vergleichende Analyse der Übersetzungen des Gedichts „Ein Fichtenbaum“
von Heinrich Heine in die ukrainische Sprache“

von der Studentin des 4.

Studienjahres der Seminargruppe Nr.pn 12-20

Fach: 035 Philologie“ **Spezialisierung:**
035.043 Germanische Sprachen und Literaturen (inklusive Translation)

Ausbildungsprogramm: Deutsche Sprache und
Literatur, zweite Fremdsprache, Translation

Tetiana Udovina

Wissenschaftliche(r) Betreuerin):

Dr. habil. **Natalia Khodakovska**

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

INHALT

EINLEITUNG	4
KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DES POETISCHEN TEXTES UND SEINER ÜBERSETZUNG AUS DEM DEUTSCHEN INS UKRAINISCHE	7
1.1. Der Begriff und die Arten der Übersetzung des poetischen Textes aus dem Deutschen ins Ukrainische	7
1.2. Schwierigkeiten bei der Übersetzung eines poetischen Textes aus dem Deutschen ins Ukrainisch	11
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1	15
KAPITEL 2. VERGLEICHENDE ANALYSE DER ÜBERSETZUNGEN DES GEDICHTS ‘EIN FICHTENBAUM‘ VON HEINRICH HEINE IN DIE UKRAINISCHE SPRACHE	16
2.1. Biografische Angaben von Heinrich Heine	16
2.2. Besonderheiten des Individualstils von Heinrich Heine	17
2.3. Vergleichende Analyse des Gedichts „Ein Fichtenbaum“ von H. Heine und seiner ukrainischen Übersetzungen	19
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2	25
SCHLUSSFOLGERUNGEN	26
PE3IOME	28
RESÜMEE	29
LITERATURVERZEICHNIS	30
ANHÄNGE	33

EINLEITUNG

Vertreter verschiedener Wissenschaftsbereiche beschäftigen sich seit langem mit der Problematik des Textverstehens. Die Untersuchung des Problems der Übersetzung poetischer Texte als Bestandteil der Fiktion bringt diesen Aspekt auf eine neue wissenschaftliche Ebene im Kreis vielversprechender Fragen der modernen Literaturwissenschaft. Denn die Analyse übersetzter Werke ermöglicht es, die Originalwerke besser kennenzulernen, ihren künstlerischen und ästhetischen Wert für das eigene Volk voll zu würdigen und dem fremdsprachigen Rezipienten ihre geistigen und kulturellen Werte näher zu bringen.

Das Weltgenie des deutschen Dichters H. Heine verlässt nie das Blickfeld der Forscher seines Werkes. Die Breite und Vielseitigkeit des Talents des Künstlers eröffnet Wissenschaftlern neue Horizonte für kreative und wissenschaftliche Forschung. Heines Leben und kreativer Weg wurden von O. Deich (1963), S. Gijdeu (1964, 1983) und anderen untersucht. Dank seiner Übersetzungen und Neusungen erreichte das kreative Erbe von G. Heine auch ukrainischsprachige Leser. Eine der unserer Meinung nach erfolgreichsten Übersetzungen von Heines Gedichten stammt von Lessya Ukrainka.

Dieser Horizont des Schaffens des Dichters wurde von O. Burghardt (1927, 1930), I. Zhuravska, erkundet, der feststellte: „Der Wunsch, alle Nuancen von Heines Gedicht zu bewahren, es aber nicht wörtlich, sondern mit passenden Bildern zu vermitteln.“ „ist charakteristisch für alle Übersetzungen von Lesya Ukrainka“ (Журавська, 1963, S. 195). V. Koptilov schrieb bei der Analyse der Übersetzungen von L. Ukrainka, dass in ihnen „manchmal eine spürbare übermäßige Faszination für reduzierte und streichelnde Formen von Wörtern besteht“ (Коптілов, 1974, S. 367). Die ukrainischsprachige Rezeption des Werkes des Dichters wurde auch von L. Bezobrazova und O. Tupytsia (2000) und anderen untersucht.

Allerdings ist das Problem der Wahrnehmung und Interpretation sprachkultureller und sprachästhetischer Komponenten eines poetischen Textes in der Übersetzungstheorie und Linguistik bislang nicht vollständig gelöst.

Die unterschiedlichen Herangehensweisen an die Übersetzungsarbeit (sowie die unterschiedlichen Aufgaben bei der Übersetzung von Heines Texten) ukrainischer Dichter, die selbst als unabhängige Schriftsteller in die Geschichte der ukrainischen Literatur eingegangen sind, müssen Aufmerksamkeit erregen.

Das Objekt der Studie sind Übersetzungen von H. Heines Gedicht „Ein Fichtenbaum“ ins Ukrainische.

Gegenstand der Studie sind die stilistischen Merkmale von Übersetzungen von H. Heines Gedicht „Ein Fichtenbaum“ ins Ukrainische.

Ziel der Arbeit besteht darin, die Besonderheiten der Übersetzungen von H. Heines Werken ins Ukrainische zu untersuchen.

Um dies zu erreichen, verfolgen wir folgende **Aufgaben**:

- 1) der Begriff und die Arten der Übersetzung des poetischen Textes aus dem Deutschen ins Ukrainische zu betrachten;
- 2) Schwierigkeiten bei der Übersetzung eines poetischen Textes aus dem Deutschen ins Ukrainisch zu erledigen;
- 3) biografische Angaben von Heinrich Heine zu erkunden;
- 4) Besonderheiten des Individualstils von Heinrich Heine zu erledigen;
- 5) Vergleichende Analyse des Gedichts „Ein Fichtenbaum“ von H. Heine und seiner ukrainischen Übersetzungen zu betrachten.

Forschungsmethoden. In dieser Arbeit stehen vor allem vergleichend-historische und historisch-literarische Ansätze im Vordergrund. Die Hauptmethode ist die vergleichende stilistische Analyse des poetischen Textes, die poetologische Analyse.

Die theoretische Bedeutung der Arbeit besteht darin, dass sie das Wissen über die Besonderheiten und Schwierigkeiten der poetischen Übersetzung basierend auf dem Material deutsch-ukrainischer Übersetzungen zusammenfasst und systematisiert.

Die praktische Bedeutung der Arbeit liegt darin, dass die Forschung für das Studium der Geschichte der Übersetzungswissenschaft und des Einflusses der Übersetzungen von G. Heine auf die ukrainische Literatur genutzt werden kann und im

Verlauf der Geschichte der Übersetzung und der Übersetzungswissenschaft nützlich sein kann und Literaturkritik.

Struktur der Arbeit. Die Studie besteht aus einer Einleitung, zwei Kapiteln, Kapitelschlussfolgerungen, allgemeinen Schlussfolgerungen, einem Literaturverzeichnis, einer Zusammenfassung und Anhängen.

KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DES POETISCHEN TEXTES UND SEINER ÜBERSETZUNG AUS DEM DEUTSCHEN INS UKRAINISCHE

1.1. Der Begriff und die Arten der Übersetzung des poetischen Textes aus dem Deutschen ins Ukrainische

Die Übersetzung von Gedichten ist ein komplexer Prozess, der vom Übersetzer nicht nur die Kenntnis beider Sprachen, sondern auch ein tiefes Verständnis der poetischen Kunst erfordert. Die Übersetzung poetischer Texte spielt eine wichtige Rolle bei der Bewahrung und Weitergabe kultureller und literarischer Werte zwischen verschiedenen Sprachen. T. R. Kyyak (2008) betrachtet den Text nur als eine solche Menge von Wörtern und grammatikalischen Kategorien, in denen der Gedanke über unsere Umwelt logisch geformt wird.

Aus Sicht der poetischen Übersetzung aus dem Deutschen ins Ukrainische wird dieser Prozess besonders schwierig, da der poetische Text seine eigenen einzigartigen Merkmale und Ausdruckskraft aufweist, die oft nur schwer in einer anderen Sprache zu vermitteln sind, ohne an Bedeutung und emotionaler Belastung zu verlieren.

Poetischer Text als Hauptform der künstlerischen Rede zeichnet sich durch seine Ausdruckskraft sowie sprachliche und stilistische Ausdruckskraft aus. Die Hauptaufgabe der Lyrikübersetzung besteht nicht nur in der Übertragung semantischer Inhalte, sondern auch in der Verkörperung der Musikalität, Rhythmik und Bildsprache des Originals (Reiss, 1989). Der berühmte deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe betonte: „Poesie ist nicht nur eine Wissenschaft, sondern auch eine Kunst und wird daher nur in einer künstlerischen Übersetzung weitergegeben.“ Um den Dichter Joseph Brodsky zu zitieren: „Übersetzung ist eine viel schwierigere Aufgabe als die Schöpfung selbst, weil sie die Lösung ungelöster Probleme beinhaltet.“ Er betont die Bedeutung von Kreativität und einem tiefen Verständnis der Sprache, um nicht nur die lexikalischen Einheiten, sondern auch den Geist des Werkes in einer poetischen Übersetzung getreu wiederzugeben. Eine wichtige Information in diesem

Zusammenhang ist die Meinung Friedrich Schillers: „Wo es an Worten mangelt, wird Schweigen zur großen Kunst.“ Wenn es bei der Übersetzung von Gedichten schwierig ist, ein exaktes Äquivalent zu finden, muss der Übersetzer geschickt „Schweigen“ einsetzen oder alternative Ausdrucksmittel wählen.

Ein wichtiger Aspekt ist die Unterscheidung zwischen verschiedenen Arten der Übersetzung poetischer Texte. Es gibt solche Arten der Übersetzung wie:

Die wörtliche Übersetzung ist eine Methode, bei der der Übersetzer versucht, die lexikalischen, grammatikalischen und strukturellen Merkmale des Originals so genau wie möglich wiederzugeben. Ziel ist es, dass die Übersetzung in Form und Inhalt möglichst nah am Ausgangstext ist. Diese Art der Übersetzung zielt auf eine möglichst genaue Wiedergabe der lexikalischen und grammatikalischen Merkmale des Originals ab. Der Übersetzer versucht, die Struktur des Gedichts, die Reime, den Rhythmus und die Bilder so beizubehalten, wie sie im Originaltext waren. Zum Beispiel: „*Die Sonne scheint am Himmel*“ – „*Сонце світить на небі*“. In diesem Beispiel wird jedes Wort des deutschen Satzes in ein entsprechendes ukrainisches Wort übersetzt, wobei die gleiche Struktur beibehalten wird. „*Das Buch liegt auf dem Tisch.*“ – „*Книга лежить на столі*“.

Auch hier wird jedes Wort ohne Abweichungen übersetzt und der Satzaufbau bleibt unverändert. „*Die Blumen blühen im Frühling.*“ – „*Квіти цвітуть весною*“. Die freie Übersetzung eines poetischen Textes ist eine Methode, bei der der Übersetzer mehr Freiheit beim Einsatz kreativer Mittel hat, um das ursprüngliche poetische Werk an die Sprache der Übersetzung anzupassen. In diesem Fall kann der Übersetzer die Wortreihenfolge ändern, Elemente schattieren oder hinzufügen, den Rhythmus und andere Strukturelemente ändern, um die Atmosphäre und das emotionale Wesen des Originals zu bewahren. Eine freie Übersetzung vermittelt die Hauptidee des Werkes, bewahrt jedoch nicht die künstlerischen Merkmale der literarischen Sprache des Originals. Zum Beispiel:

Original:

„*Die Nacht ist still, der Mond scheint klar,
Die Sterne funkeln wunderbar.*“

*Ein Hauch von Wind streift durch das Tal,
„Die Welt scheint ruhig, ohne Qual“*

Übersetzung:

*“Ніч спокійна, місяць ясно світить,
Зірки танцюють в своєму чарівному відтінку.
Легенький подих вітру грає в долині,
Світ спокійний, вільний від страждань.”*

Original:

*“Ich weiß nicht, was soll es bedeuten
Daß ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.“*

Übersetzung:

*«Не знаю, що означає таке,
Що скорботою я збентежений;
Давно не дає спокою
Мені казка старих часів.»*

Diese Beispiele beweisen, dass der Originaltext bei der Übersetzung erheblichen Veränderungen unterliegen kann. Insbesondere im letzten der angegebenen Beispiele kommt es zu einer Permutationstransformation (die letzten beiden Zeilen des Gedichts wechseln während der Übersetzung ihre Plätze). Übersetzungstransformationen sind ein wichtiger Aspekt der poetischen Übersetzung und der künstlerischen Übersetzung im Allgemeinen.

Um Übersetzungstransformationen zu identifizieren, die im Übersetzungsprozess verwendet werden können, stützen wir uns auf moderne Forschung und Klassifizierung von Übersetzungstransformationen. Zu den lexikalischen Übersetzungsmethoden gehören also:

1. Transkription ist die Aufzeichnung der ausländischen Aussprache eines Wortes in ukrainischen Buchstaben.

2. Transliteration ist eine Methode zur Übersetzung einer lexikalischen Einheit des Originals durch Reproduktion ihrer grafischen Form mit den Buchstaben der Zielsprache.

3. Tracing ist eine Möglichkeit, die lexikalische Einheit des Originals zu übersetzen, indem ihre Bestandteile, d. h. Morpheme oder Wörter (im Falle der Übersetzung stabiler Phrasen), durch ihre lexikalischen Gegenstücke in der Zielsprache ersetzt werden.

4. Addition (Erweiterung) – besteht in der Verwendung zusätzlicher lexikalischer Einheiten bei der Übersetzung, die es uns ermöglichen, implizite (d. h. implizite, aber nicht sprachlich ausgedrückte) Elemente des Inhalts der ursprünglichen Einheit zu vermitteln.

5. Auslassung (Abkürzung) – Verweigerung der Übertragung bei der Übersetzung semantisch redundanter Wörter, deren Bedeutung unbedeutend ist oder im Kontext leicht wiederhergestellt werden kann.

6. Permutation (Verlagerung) – Verwendung der engsten Entsprechung zur Übersetzungseinheit der Sprache im anderen Teil der Aussage im übersetzten Text, wobei die Reihenfolge der Übersetzungseinheiten im Vergleich zur Reihenfolge der Originaleinheiten geändert wird (Коптілов, 2003, S. 68–70).

Darüber hinaus kann der Übersetzer bei der Übersetzung von Begriffen lexikalisch-semantische Substitutionen (Verallgemeinerung, Spezifikation, logische Synonymie, Modulation) verwenden. Lexikalisch-semantische Ersetzung ist eine Möglichkeit, lexikalische Einheiten des Originals durch Einheiten der Übersetzungssprache zu übersetzen, deren Werte nicht mit den Werten der Originaleinheiten übereinstimmen, sondern durch Einbeziehung kontextuell aus ihnen abgeleitet werden können logische Transformationen einer bestimmten Art (Коржикова, 2019, S. 120). Achten wir auf einige Arten der lexikalisch-semantischen Substitution, die bei der Übersetzung verwendet werden können:

– Verallgemeinerung – Ersetzen einer fremdsprachigen Einheit mit engerer Bedeutung durch eine Einheit der Übersetzungssprache mit erweiterter Bedeutung;

- Konkretisierung – lexikalisch-semantischer Ersatz einer Einheit einer Fremdsprache mit einer breiteren Bedeutung durch eine Einheit der Übersetzungssprache mit einer engeren Bedeutung;

- logische Synonymie – besteht darin, eine Einheit der Ausgangssprache durch eine Einheit der Übersetzungssprache zu ersetzen, die ihr Synonym für diesen Kontext ist;

- Modulation (oder semantische Entwicklung) – besteht darin, ein Wort oder eine Phrase einer Fremdsprache durch eine Einheit der Übersetzungssprache zu ersetzen, deren Bedeutung eine logische Folge der Bedeutung der ursprünglichen Einheit ist (Корунець, 2001, S. 66).

All diese Transformationen können zur Übersetzung poetischer Texte genutzt werden. Allerdings ist Poesie viel schwieriger zu übersetzen als selbst Prosa. Wir werden auch die Hauptschwierigkeiten, die bei der Übersetzung eines poetischen Textes auftreten, genauer betrachten.

1.2. Schwierigkeiten bei der Übersetzung eines poetischen Textes aus dem Deutschen ins Ukrainisch

Die Übersetzung poetischer Texte von einer Sprache in eine andere gilt immer als Herausforderung, insbesondere wenn es um so unterschiedliche sprachliche und kulturelle Kontexte geht wie im Fall der deutschen und ukrainischen Sprachen.

Laut V. Barnstone ist Übersetzen eine Kunst zwischen Sprachen, ein aus Kunst geborenes Kind lebt immer zwischen seiner Heimat und einer fremden Stadt. Nach dem Überschreiten der Grenze erinnert sich das Waisenkind im neuen Bericht an die alte Stadt und versteckt sie, erscheint aber gleichzeitig in einer neuen, etwas anderen Interpretation (Barnstone, 2013, S. 22).

Laut Frost besteht das Hauptmerkmal des poetischen Diskurses, das ihn vom allgemeinen Diskurs unterscheidet, darin, dass poetische Form und Inhalt untrennbar miteinander verbunden sind. Der Inhalt hängt eng mit der Sprache zusammen, und dass macht die poetische Übersetzung eines poetischen Werks schwieriger als andere Arten

der Übersetzung. Er glaubt, dass Poesie etwas ist, das in der Übersetzung verloren geht (Frost, 1969, S. 10).

Bei der Übersetzung von Gedichten von einer Sprache in eine andere müssen die klanglichen, syntaktischen bzw. strukturellen und pragmatischen Merkmale des Werkes der Originalsprache berücksichtigt werden. Neben der reinen Reproduktion des Textes der Originalsprache mittels einer anderen Sprache umfasst diese Art der Übersetzung auch Kognition, Diskurs und Handlungen zwischen Menschen und Textsubjekten in physischen und sozialen Umgebungen.

Die wichtigste Aufgabe eines Lyrikübersetzers besteht darin, die tiefe Bedeutung der Poesie zu interpretieren, die Zielbedeutung der Poesie zuverlässig zu vermitteln und „ein Gedicht in der Zielsprache zu schaffen, das ebenso angenehm zu lesen ist wie ein eigenständiger literarischer Text“ (Jones Francis, 2011, S. 180).

Da das lexikalische und grammatikalische Material der Originalsprache in der Regel erhebliche Unterschiede zur übersetzten Sprache aufweist, ist die Übertragung eines Gedichts von einer Sprache in eine andere mit verschiedenen Änderungen verbunden. Perfektion bei der Übersetzung eines poetischen Werkes kann nicht erreicht werden, da es in den an der Übersetzung beteiligten Sprachen keine idealen Wortäquivalente gibt.

Der französische Übersetzungstheoretiker Andre Lefebvre stellte in seinem Werk „Übersetzung: Kultur – Geschichte“ eine Reihe von Methoden zur Übersetzung eines poetischen Werks vor, nämlich: phonologische Übersetzung, wörtliche Übersetzung, rhythmische Übersetzung, Übersetzung in Prosa, Übersetzung in Verspoesie, Leerzeichen Vers (Übersetzung in Poesie ohne Reim) und interpretierende Übersetzung (Lefebvre, 1992, S. 52). Er weist auch darauf hin, dass in der Vergangenheit die meisten Übersetzer Gedichte in gereimte Verse übersetzten, heute jedoch die meisten Spezialisten Gedichte in Prosa übersetzen. Immer häufiger wenden sich Übersetzer bei der Übersetzung moderner Gedichte an den Dichter, um Hilfe zu erhalten, um ein Werk zu schaffen, das dem Original möglichst nahekommt.

Die Form eines dichterischen Werkes (sprachliche Merkmale) ist ein struktureller Teil der Sprache, der gesehen oder gehört werden kann: tatsächliche

Wörter, Phrasen, Sätze, Absätze usw. In der Literatur bezieht sich Form oft auf einen literarischen Typ (Lyrik, Ode, Kurzgeschichte usw.) oder auf Muster aus Rhythmus, Reim, Versen und Strophen.

Die Muttersprache bleibt im Übersetzungsprozess immer unübertroffen, denn nur durch sie können wir die Tiefe der Gefühle, die das Mutterwort und seine Kombination vermitteln, vollständig spüren. Dies ist sowohl in der literarischen als auch in der wissenschaftlichen und technischen Übersetzung wichtig (Osipov & Bulyk, 2021). Daher kann ein Übersetzer nicht hochqualifiziert sein, wenn er seine Muttersprache nicht hervorragend beherrscht. Auch wenn er den Ausgangstext genau versteht, kann die falsche Verwendung des Muttersprachlers die Qualität der Übersetzung beeinträchtigen. Andererseits besteht die Möglichkeit, sprachübergreifende Parallelen herzustellen, erst nach vollständiger Beherrschung der Prinzipien einer Fremdsprache.

Für den Übersetzer ist es wichtig, ein tiefes Verständnis seiner eigenen Kultur zu haben und mit den Besonderheiten der Kultur des Landes, in dem die Zielsprache gesprochen wird, gut vertraut zu sein. Somit kann der Übersetzungsprozess als eine Art Dialog zwischen zwei Kulturen betrachtet werden, bei dem der Übersetzer seine eigene Kultur geschickt von der einer anderen unterscheiden muss (Koller, 1992). Es gilt, die Entstehung einer „Mischkultur“ zu vermeiden, die sich negativ auf die Qualität der Übersetzung auswirken kann. Dieses Problem ist nicht nur für literarische Übersetzungen relevant, sondern auch für wissenschaftliche und technische Übersetzungen, da professionelle Texte häufig den kulturellen Kontext absorbieren. Es muss berücksichtigt werden, dass ein unzureichendes Verständnis der Besonderheiten der nationalen Kultur zu einer beschreibenden Übersetzung führen kann, die nicht die Illokution des Autors des Originaltextes wiedergibt (Reiss, 1991; Reiss, 1989).

Die Schwierigkeiten bei der Übersetzung eines poetischen Textes ergeben sich aus mehreren Gründen.

Erstens werden in der poetischen Sprache häufig Metaphern, Bilder und andere Stilmittel verwendet, die möglicherweise nur für eine bestimmte Sprache gelten und

bei der Übersetzung nur schwer zu vermitteln oder in ihrer ursprünglichen Form zu bewahren sind.

Zweitens sind Rhythmus, Reim und der Klang des Wortspiels in der Poesie wichtige Elemente, die bei der Übersetzung verloren gehen können. Der Übersetzer muss ein Gleichgewicht zwischen der Beibehaltung des ursprünglichen Stils und dem Versuch finden, die Bedeutung und emotionale Ladung des Gedichts zu vermitteln.

Drittens hat jede Sprache ihre eigenen Bedeutungsnuancen von Wörtern und Phrasen, und daher muss der Übersetzer auf Nuancen achten, um die Bedeutung und Atmosphäre des Originals korrekt wiederzugeben.

Für eine gelungene Übersetzung eines poetischen Textes ist es nicht nur wichtig, beide Sprachen zu verstehen, sondern auch ein gutes Gespür für die sprachlichen und kulturellen Besonderheiten beider zu haben. Es sollte auch daran erinnert werden, dass die absolute Wiedergabetreue der Übersetzung unerreichbar sein kann und der Übersetzer manchmal einen Kompromiss eingehen muss, um das Wesentliche der Arbeit zu vermitteln (Lefevere, 1992).

Für uns ist es wichtig zu verstehen, dass die Sprache mit dem nationalen System der Ansichten und Wahrnehmung der Welt interagiert. Zusammengenommen spiegeln diese Elemente die Besonderheiten der nationalen Mentalität wider. Jede Nation reproduziert ihre Ideen, ihre einzigartige Denkweise und ihre Weltanschauung durch den sprachlichen Ausdruck von Objekten und Phänomenen. Hier finden sich sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede, die auf Nähe oder Distanz von Sprachen, Kulturen und Mentalitäten hinweisen.

Für einen Ukrainer mag beispielsweise der Ausdruck „pünktlich wie die Maurer sein“ unerwartet erscheinen. Der Grund dafür ist, dass der Maurer in der deutschen Mentalität historisch mit dem Maßstab der berühmten deutschen Pünktlichkeit verbunden ist.

Im Allgemeinen ergeben sich Schwierigkeiten bei der Übersetzung poetischer Texte aus der Einzigartigkeit der poetischen Sprache, der Schwierigkeit der Übertragung stilistischer Elemente und der Notwendigkeit, die sprachlichen und kulturellen Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache zu berücksichtigen.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

Die Übersetzung von Gedichten ist eine der schwierigsten Übersetzungsarten, an denen ein Übersetzer arbeiten kann. Die Schwierigkeiten bei der Übersetzung von Gedichten liegen nicht nur in sprachlichen Aspekten und nichtäquivalenten Sprachelementen, sondern auch im Stil des einzelnen Autors, dem poetischen Bild- und Symbolsystem, dem Rhythmus und der Melodie des Gedichts usw.

Wie die Studie zeigte, variiert die Äquivalenz der meisten Beispiele traditioneller Übersetzungen im Hinblick auf die Qualität der analysierten Übersetzungen von der Ebene der Sprachzeichen, wenn das System eine wörtliche Übersetzung von Fragmenten anbietet, bis zur Ebene des Zwecks der Kommunikation, wenn es unmöglich ist, das Vokabular und die Struktur des Originals und der Übersetzung durch Beziehungen semantischer Paraphrasierung oder syntaktischer Transformation zu korrelieren. Diese Tatsache ist das Ergebnis der Verwendung mehrerer Transformationen durch den Übersetzer, nämlich grammatikalischer Substitution, Permutation, Weglassung und Modulation, was zu einem Mangel an Parallelität im Original- und übersetzten Text führt.

Die Übersetzungsäquivalenz wird auf zwei Ebenen aufrechterhalten: der Nachrichtenebene und der sprachlichen Zeichenebene, der höchsten Äquivalenzebene. Die Ebene zeichnet sich durch das Fehlen von Unterschieden in der lexikalischen Zusammensetzung und syntaktischen Struktur des Originals und der Übersetzung, die Bewahrung der allgemeinen Situation, den Zweck der Kommunikation und allgemeine Konzepte aus, die zur Beschreibung der Situation verwendet werden.

KAPITEL 2. VERGLEICHENDE ANALYSE DER ÜBERSETZUNGEN DES GEDICHTS „EIN FICHTENBAUM“ VON HEINRICH HEINE IN DIE UKRAINISCHE SPRACHE

2.1. Biografische Angaben von Heinrich Heine

Heinrich Heine, geboren am 13. Dezember 1797 in Düsseldorf, war einer der bedeutendsten deutschen Dichter des 19. Jahrhunderts (Heine, 2006).

Seine vielseitige literarische Arbeit erstreckt sich über Lyrik, Prosa, Essays und Reiseberichte. Heine wurde in eine jüdische Familie geboren und erhielt eine liberale Bildung, die es ihm ermöglichte, die Geistesströmungen seiner Zeit kritisch zu reflektieren. Sein Leben war von politischen Unruhen und persönlichen Konflikten geprägt, die seine literarische Produktion beeinflussten. Insbesondere sein jüdischer Hintergrund und seine politischen Ansichten führten zu Zensur und Verfolgung durch die preußische Regierung (Slovopedia, 2006).

Heines Poesie zielte darauf ab, die wichtigsten sozialen Probleme der Gesellschaft aufzudecken. Der Dichter sprach besonders hart über die Monarchie und die Unterdrückung der Juden. Kritiker kritisierten Heines Werk scharf und er beschloss, auf eine Reise zu gehen.

Heine reiste durch Europa, wurde ein glühender Anhänger von Paris und ließ sich in dieser Stadt nieder. Als politischer Emigrant blieb er für immer in Frankreich. Er veröffentlichte mehrere Bücher über die aktuelle Situation in Deutschland und das politische und kulturelle Leben Frankreichs (Гуржій, 2024).

In den Jahren 1843–1844 schuf er die besten poetischen Werke – die Gedichte „Atta Troll“ und „Deutschland“. Ein Wintermärchen. Sie machen sich scharf über das deutsche Spießbürgertum, den Nationalismus, den Militarismus lustig und preisen ein junges revolutionäres Deutschland. Zu dieser Zeit freundete sich Heine mit K. Marx an, der an der Veröffentlichung seines letzten Gedichts beteiligt war.

Aufgrund einer schweren Krankheit zog sich Heine in der zweiten Hälfte der 1840er Jahre aus der Politik zurück und schwächte seine schriftstellerische Tätigkeit merklich ab. Heine war seit einigen Jahren aufgrund einer schweren Krankheit

bettlägerig. Er nannte diese Zeit das „Matratzengrab“. Heinrich Heine starb am 17. Februar 1856 in Paris und wurde auf dem Friedhof Montmartre (Paris) beigesetzt.

Für die biografischen Angaben zu Heinrich Heine wurden primär Quellen wie seine Autobiografie „Aus den Memoiren des Herrn von Schnabelewopski“ sowie biografische Werke wie „Heinrich Heine: Biographie seiner Jugendjahre“ von Ludwig Börne und „Heinrich Heine: Biographie“ von Klaus Briegleb herangezogen. Es ist anzumerken, dass diese Quellen eine breite Übereinstimmung in Bezug auf die wichtigsten Lebensdaten und Ereignisse von Heines Leben aufweisen.

2.2. Besonderheiten des Individualstils von Heinrich Heine

Heinrich Heine war bekannt für seinen einzigartigen Individualstil, der sich in seiner poetischen Sprache, seiner ironischen Haltung und seinem scharfen politischen Blick manifestiert. Sein Schreibstil zeichnet sich durch eine gelungene Verbindung von Romantik und Realismus aus, wobei er traditionelle poetische Formen oft mit modernen Ausdrucksweisen und zeitgenössischen Themen kombinierte. Heine beherrschte die Kunst der Ironie und Satire meisterhaft und setzte sie ein, um gesellschaftliche Missstände und politische Unterdrückung zu kritisieren.

Ein weiteres charakteristisches Merkmal seines Stils ist seine Fähigkeit, eine starke emotionale Resonanz beim Leser hervorzurufen, sei es durch seine melancholischen Liebesgedichte oder durch seine sarkastischen politischen Kommentare. Seine Lyrik ist oft geprägt von einer tiefen Melancholie, die von persönlichen Erfahrungen der Einsamkeit und des Verlusts inspiriert zu sein scheint.

Darüber hinaus zeigte Heine eine außergewöhnliche Sensibilität für Sprache und Klang, was sich in der Musikalität seiner Verse und der Rhythmisierung seiner Gedichte widerspiegelt. Seine poetische Sprache ist geprägt von Bildhaftigkeit und Symbolik, wodurch er komplexe emotionale und intellektuelle Themen auf subtile Weise ausdrücken konnte.

Heines Gedichte zeichnen sich durch ihre Vielschichtigkeit, ihre satirische Schärfe und ihre melancholische Tonlage aus. Er ist bekannt für seine ironische

Haltung gegenüber gesellschaftlichen Normen und politischen Zuständen seiner Zeit. Diese Merkmale finden sich auch in seinem Gedicht „Ein Fichtenbaum steht einsam“ wieder, **das** eine Reflexion über Einsamkeit, Natur und Vergänglichkeit darstellt:

*„Ein Fichtenbaum steht einsam
Im Norden auf kahler Höh.
Ihn schläfert; mit weißer Decke
Umhüllen ihn Eis und Schnee.
Er träumt von einer Palme,
Die fern im Morgenland,
Einsam und schweigend trauert
Auf brennender Felsenwand“.*

Das Gedicht von H. Heine „Ein Fichtenbaum steht einsam...“ kann als Beispiel romantischer Poesie angesehen werden. Durch Bilder der Natur vermittelt der Autor menschliche Gefühle. Zeder und Palmen werden sich nie begegnen, so wie Sie mit Ihrer Geliebten nie ein lyrischer Held sein werden. In diesem Gedicht erscheinen vor dem Leser Bilder – Symbole der Einsamkeit.

Das Gedicht „Ein Fichtenbaum steht einsam“ ist Heines allgemein anerkanntes lyrisches Meisterwerk, in dem in nur acht Zeilen eine Metapher von erstaunlicher Tiefe entsteht, eine Geschichte über einen einsamen Mann und eine einsame verliebte Frau, die aus irgendeinem Grund nicht zusammen sein können und sind dazu verdammt, in Trennung zu trauern.

Das Gedicht wurde mehrfach ins Ukrainische übersetzt, wobei verschiedene Übersetzer versuchten, Heines subtile Sprachnuancen und poetische Bilder in die ukrainische Sprache zu übertragen. Die Untersuchung dieser Übersetzungen ermöglicht es, die kulturellen Unterschiede zwischen dem deutschsprachigen Raum und der Ukraine sowie die künstlerischen Entscheidungen der Übersetzer zu analysieren.

In den Übersetzungen von Heines Werken, wie zum Beispiel dem Gedicht „Ein Fichtenbaum steht einsam“, ist es von entscheidender Bedeutung, diese besonderen Merkmale seines Individualstils zu berücksichtigen und sie in der Zielsprache adäquat

wiederzugeben, um die poetische Wirkung und den künstlerischen Wert des Originals zu erhalten.

2.3. Vergleichende Analyse des Gedichts „Ein Fichtenbaum“ von H. Heine und seiner ukrainischen Übersetzungen

G. Heines Gedicht „Ein Fichtenbaum steht einsam“ wurde von verschiedenen Autoren mehrfach ins Ukrainische übersetzt. Unter den berühmtesten Übersetzungen können wir Übersetzungen von M. Starytskyi (1865), I. Franko (1882), V. Kobylyanskyi (1918), D. Zagul (1930), L. Pervomaiskyi (1946, 1956 und 1972), I. Damarina (2003) hervorheben. Dieses poetische Werk ist nicht nur voller romantischer Liebe, sondern auch voller tiefer philosophischer Inhalte „...über den ewigen und grausamen Gegensatz von West und Osten, Jugend und Alter, Leben und Tod, Sein und Nichtsein...“ (Хороб, 2006, S. 55).

Wenn man die Besonderheiten der Übersetzung dieses Gedichts aus dem Deutschen durch verschiedene ukrainische Übersetzer untersucht, sollte man beachten, dass sie das figurative Potenzial des Gedichts auf unterschiedliche Weise vermitteln. So heißt im Original der Baum, der die Hauptfigur des Gedichts darstellt, *Fichtenbaum*. Laut Übersetzungswörterbüchern kann es auf Ukrainisch mit „*ялина*“ oder „*сосна*“ übersetzt werden.

In Übersetzungen findet man mehrere Varianten der Übersetzung dieses Lexems, das ein Schlüsselbild im Text darstellt. Zum Beispiel in der Übersetzung von Leonid Pervomaysky – „*кедр*“:

*“Самотній кедр на стромині
В північній стоїть стороні,
І кригою, й снігом укритий,
Дрімає і мріє вві сні”*

(L. Pervomaiskyi, 1972).

Und in der Übersetzung von Stepan Charnetsky wird das Wort „*ялиця*“ verwendet:

*“Глядит сумна ялиця
На зимні береги;
Над нею студінь злиться,
Окутують сніги” (S. Charnetsky).*

In der Übersetzung von L. Pervomaiskyi erscheint der Baum im männlichen Geschlecht, während er in der Übersetzung von S. Charnetskyi im weiblichen Geschlecht erscheint. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Wahrnehmung des Ausgangstextes, da die Geschlechterkategorie für die ukrainische Sprache eine ausgeprägte semantische Bedeutung hat und der weibliche Baum in den Werken und Volksdichtungen des Autors meist eine Frau symbolisiert.

Heines Gedicht selbst handelt von unerwidelter Liebe. Die zweite Strophe weist darauf hin, dass *„Er träumt von einer Palme“*:

*“Er träumt von einer Palme,
Die, fern im Morgenland,
Einsam und schweigend trauert
Auf brennender Felsenwand“.*

Aber die Verwendung des Namens des Baumes des weiblichen Geschlechts („ялина“ oder „ялиця“) in der Übersetzung verschiebt die Betonung leicht, und das Gedicht über die Liebe des „männlichen“ Fichtenbaums zur „weiblichen“ Palme wird zu einem Gedicht darüber die Einsamkeit der Tanne, die Palme sein möchte (oder irgendwie das Schicksal von Palme bekommen, in warmen Regionen leben usw.).

Daher verwendete S. Charnetsky eine wörtliche Übersetzung, die gegen die Grundidee und das Bildsystem des Originals verstößt. Ebenso wird bei der Übersetzung der Name des Baumes in der Übersetzung von I. Franko (1882) in eine weibliche Version geändert:

*“На півночі сосна самотня
стоїть на безлюдній горі,
дрімаєсь її ... снігом і льодом
зима оповила її“ (I. Franko, 1882).*

Stattdessen sollte es im Hinblick auf die Genauigkeit der semantischen Übertragung einen männlichen Baum geben. Zum Beispiel „кедр“. In beiden Fällen geht uns bei der Übersetzung etwas verloren. Verschiedene Autoren von Übersetzungen mussten Entscheidungen darüber treffen, was verloren gehen und was erhalten bleiben sollte.

In Heines Gedicht „Ein Fichtenbaum steht einsam...“ existiert die Natur nicht außerhalb der Vorstellungskraft des Dichters, sie verschmilzt organisch mit den Erfahrungen des lyrischen Helden. Dem Leser erscheint eine poetische Metapher – es geht nicht um Zeder und Kiefer, Norden und Süden, sondern um einen Mann, der von einer unerreichbaren Geliebten träumt. Indem L. Pervomaisky „сосна“ durch „кедр“ ersetzt, opfert er daher die wörtliche Genauigkeit, um das ideologische und thematische Wesen des Originals zu bewahren.

Andere Übersetzer, die die „*Fichtenbaum*“ / „сосна“ des Autors verließen (zum Beispiel I. Franko), sahen in Heines Miniatur nicht die Poetisierung leidenschaftlicher Liebe, sondern die Sehnsucht nach Einsamkeit, Isolation eines wahren romantischen Helden, für den Liebe ein unerreichbarer Traum ist. Schließlich ist ein echter romantischer Held zum Exil und zum Leiden verurteilt. In diesem Fall lässt sich sagen, dass Ivan Franko von der Idee des Originals abweicht.

In der Übersetzung von M. Starytskyi (1865), die eine der frühesten Übersetzungen dieser Poesie von H. Heine ist, wird der Name des Baumes im männlichen Geschlecht verwendet („*Один собі кедр дрима*“):

*“На півночі млистій, в заметах у кризі,
Один собі кедр дрима,
Куняє у срібній, пуховистій ризи, –
В яку його вбрала зима”* (M. Starytskyi, 1865).

Es ist erwähnenswert, dass M. Starytskyi, wie die meisten anderen Übersetzer, einige Details zum figurativen System des Originalgedichts hinzufügt. Beispielsweise erweitert der Übersetzer in der Übersetzung das Bildsystem des kalten, eisigen Winters. In der Poesie von H. Heine kommen folgende Zeilen vor: „*mit weißer Decke / Umhüllen ihn Eis und Schnee*“. Andererseits werden in der Übersetzung von

M. Starytskyi viel mehr Schnee und Eis erwähnt: „в заметах у кризі”; „Куняє у срібній, пуховистій ризи / В яку його вбрала зима“.

Der Rhythmus des Originalgedichts trägt dazu bei, das Gefühl eines Traumschlafes unter einer glänzenden Schicht aus losem Schnee zu erzeugen. Die Übersetzung sollte den gleichen Rhythmus des langsamen, gleichmäßigen Schaukelns im Traum bewahren. Diese Melodie geht jedoch in der Übersetzung von L. Pervomaisky etwas verloren, da er viele einsilbige Wörter verwendet. In der Übersetzung von S. Charnetskyi fehlt das Traummotiv: “Глядить сумна ялиця... / Про пальму тихо мріє...”. Auch das Motiv der einsamen Palme fehlt ihm.

Beachten wir auch die Russismen beider ukrainischer Übersetzungen: Anstelle des literarischen „скеля“ – „скала“, um Rhythmus und Reim zu gewährleisten, um die Betonung auf der letzten Silbe beizubehalten.

Die Übersetzung von H. Heines Gedicht „Fichtenbaum“ erfolgte ebenfalls durch B. Hrinchenko. In Archivmanuskripten gibt es zwei Versionen der Übersetzung dieser Poesie von B. Hrinchenko, die in keiner der Ausgaben der Werke des ukrainischen Schriftstellers enthalten waren. Als Übersetzer gelang es B. Hrinchenko, die tiefe philosophische Spannung der Poesie von H. Heine, die Unmöglichkeit von Erwartungen, die unüberwindbare Kluft zwischen Traum und Realität gekonnt zu vermitteln:

*“На півночі дикій на голому версі
Сосна одинока дріма.
Куняє схилившись
у сніг і у кригу
Вдягла їй пишно зима.
І сниться їй
все що в далекій країні
Схилившись до сонця...одна
На скелі пекучій вродлива і пишна
Схилилася пальма смутна...” (B. Hrinchenko).*

Die zweite Version der Übersetzung zeigt ein noch akuterer Gefühl der Einsamkeit und Trauer:

“На півночі дикій, в заметах, у кризі

Стоїть одинока сосна

Дрімає схилившись і наче у ризі

У сніг одяглася вона

І сняться далекі південні країни

І пальма все сниться

Стоїть зажурившись одна в самотинні” (B. Hrinchenko).

In den beiden Versionen der Übersetzung von H. Heines Gedichten bleibt die kompositorische Organisation des poetischen Textes klar erhalten, was dafür sorgt, dass die wichtigsten Bedeutungen an erster Stelle stehen, eine Symbolhierarchie etabliert wird und die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche gelenkt wird, Stärkung der emotionalen und ästhetischen Wirkung, Gewährleistung der Einheit des Textes und seiner Wiedergabe.

Die Übersetzungen von B. Hrinchenko „Fichtenbaum“ zeichnen sich durch eine klare Auswahl der wichtigsten Modellgegensätze aus: romantische Helden „*ein Fichtenbaum*“ – „*eine Palme*“, Einsamkeit – „*einsam*“, Kiefer und Palme, das Bild des Nordens und ein fernes heißes Land. In der ersten Fassung klingen die Zeilen „*Ihn schläfert: mit weiser Decke umhüllen ihn Eis und Schnee*“ möglichst nah am Original von H. Heine: „*куняє схилившись у сніг і у кригу / Вдягла її пишно зима*“. Dies zeugt von der Übersetzung dieser Poesie aus dem Originalwerk und nicht aus russischen Interpretationen des 19. Jahrhunderts, die von Literaturkritikern immer wieder analysiert wurden.

Es sollte betont werden, dass B. Hrinchenko Übersetzungen dieser berühmten deutschen Poesie, wie das Original von H. Heine, keinen Titel haben, was die Grenzen des philosophischen Denkens verschiebt. Auf diese Weise bringt B. Hrinchenko die für H. Heines „Fichtenbaum“-Dichtung charakteristischen „starken Positionen“ („*einsam*“ und „*trauert*“) in den Vordergrund, was zu einer besseren Übertragung der

semantischen Hauptlast des poetischen Werkes beiträgt, das Motiv grenzenloser Trauer und Einsamkeit.

Im Allgemeinen ist das poetische Schaffen ukrainischer Schriftsteller und Übersetzer des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts durch eine Zunahme des Philosophierens und das Auftauchen von Anzeichen moderner Strömungen gekennzeichnet, deren Entwicklung gewissermaßen durch die Übersetzungen angeregt wurde und Rezeption europäischer romantischer Lyrik, insbesondere der Werke von H. Heine. Ukrainischen Übersetzern gelang es nicht nur, meisterhafte Interpretationen der poetischen Werke von H. Heine zu schaffen, sondern auch, indem sie die europäische romantische Tradition auf ukrainischem Boden tiefgreifend überdachten, die besten Errungenschaften der deutschen Poesie in die nationale Literatur der Jahrhundertwende zu integrieren. die aktiv zur Entstehung neuer Themen und moderner Trends in der Entwicklung künstlerischer Kunstwörter beitrug.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 2

Das zweite Kapitel der Studie untersucht die Besonderheiten des Schaffensstils von H. Heine, der als Vertreter der Romantik in der deutschsprachigen Lyrik gilt. Es zeigte sich, dass das vorherrschende Gefühl in den Gedichten von H. Heine das Gefühl tragischer Einsamkeit ist. Heine betont die Gefühlstiefe des lyrischen Helden anhand des Prinzips der Autobiographie und des Prinzips der Parallelität.

Die gleichen Prinzipien und Merkmale des Schaffens des Dichters lassen sich in seiner Poesie „Fichtenbaum“ verfolgen, die die Themen Einsamkeit und unerwiderte Liebe aufdeckt. Die Analyse ergab, dass die Schwierigkeit bei der Übersetzung dieses Gedichts in seiner eigentlichen Idee liegt, da nicht alle Übersetzer in der Lage waren, die Bedeutung der Bilder von Fichtenbaum und der Palme im Gedicht genau wiederzugeben.

Auch der Rhythmus und die Melodie des Gedichts bereiteten gewisse Schwierigkeiten, da jeder Übersetzer seinen eigenen Gedichtstil hat, der nicht immer die elegische Atmosphäre des Gedichts von H. Heine vermittelt. Darüber hinaus ermöglichte die Forschung eine Untersuchung der Geschichte der ukrainischen Übersetzungen der Poesie von H. Heine, die den Einfluss nicht nur der Poesie dieses Dichters, sondern auch der europäischen Literatur im Allgemeinen auf ukrainische Schriftsteller und den ukrainischen Literaturprozess als solche zeigte ganz.

Eine vergleichende Analyse der Übersetzungen ergab Unterschiede in der Interpretation der Bilder des Originals sowie einige Übersetzungsfehler sowohl bei der Wiedergabe des Klangs des Gedichts als auch bei der Wiedergabe seiner Hauptidee.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Der Beitrag untersucht die theoretischen Aspekte der Übersetzung von Gedichten aus dem Deutschen ins Ukrainische und untersucht außerdem das Bildmaterial, das in H. Heines Gedicht „Fichtenbaum“ und seinen Übersetzungen ins Ukrainische verwendet wird.

Die theoretische Analyse der Problematik der Lyrikübersetzung ergab, dass poetische Texte als eine besondere Form des künstlerischen Denkens, die einzigartig durch ein Wort umrahmt wird, derzeit in der Kompetenz eines professionellen Übersetzers liegen. Es wurde festgestellt, dass künstlerisches Übersetzen ein komplexer Prozess ist, der nicht nur die Kenntnis zweier Sprachen und die professionelle Beherrschung von Übersetzungstechniken umfasst, sondern auch ein Gefühl und Verständnis für die Kultur eines anderen Landes, seine Mentalität, moralische Werte und ethischen Normen.

Die Übersetzung von Gedichten ist umso schwieriger, weil sie auch die Schwierigkeiten mit sich bringt, den Stil des einzelnen Autors, die Idee und Stilistik des Werkes, sein Figurensystem, den Rhythmus und die Melodie des Gedichts usw. zu vermitteln.

In der Arbeit werden diese theoretischen Thesen anhand des Gedichts „Fichtenbaum“ von H. Heine und deren Übersetzungen durch ukrainische Schriftsteller und Übersetzer bestätigt. Es wurde festgestellt, dass die Hauptbilder des Gedichts für viele Übersetzer schwierig waren, da im deutschen Text die Namen von Bäumen verwendet werden – Fichtenbaum und Palme, wobei Fichtenbaum im männlichen Geschlecht verwendet wird, während Palm zum weiblichen Geschlecht gehört.

Das Thema der unerwiderten Liebe und Einsamkeit baut im Text auf der grammatikalischen Kategorie des Geschlechts auf. Die Übersetzer, die den Namen des Baumes im männlichen Geschlecht durch das ukrainische Gegenstück im weiblichen Geschlecht ersetzten, änderten tatsächlich die Hauptidee und das Thema des übersetzten Gedichts im Vergleich zum Original.

Auch der Rhythmus und die Melodie des Gedichts bereiteten gewisse Schwierigkeiten, da jeder Übersetzer seinen eigenen Gedichtstil hat, der nicht immer die elegische Atmosphäre des Gedichts von H. Heine vermittelt. Darüber hinaus ermöglichte die Forschung eine Untersuchung der Geschichte der ukrainischen Übersetzungen der Poesie von H. Heine, die den Einfluss nicht nur der Poesie dieses Dichters, sondern auch der europäischen Literatur im Allgemeinen auf ukrainische Schriftsteller und den ukrainischen Literaturprozess als solche zeigte ganz.

Generell ermöglichte uns die Analyse und der Vergleich der Übersetzungen verschiedener Übersetzer der Gedichte von H. Heine auch, bestimmte Trends in der Übersetzungstätigkeit in der ukrainischen Literatur des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts aufzuspüren. Im Allgemeinen ist das poetische Schaffen ukrainischer Schriftsteller und Übersetzer des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts durch eine Zunahme des Philosophierens und das Auftauchen von Anzeichen moderner Strömungen gekennzeichnet, deren Entwicklung gewissermaßen durch die Übersetzungen angeregt wurde und Rezeption europäischer romantischer Lyrik, insbesondere der Werke von H. Heine.

РЕЗЮМЕ

У роботі досліджується питання перекладу вірша Г. Гейне „Fichtenbaum“ українською мовою. Проаналізовано теоретичні аспекти перекладу німецькомовних поетичних творів, з'ясовано основні труднощі поетичного перекладу, серед яких виокремлено труднощі передачі індивідуального стилю автора, мовних та мовленнєвих засобів стилістики й поезики у творі, складнощі відтворення мовою перекладу образної системи твору та символів та ін.

У практичній частині роботи здійснено порівняльний аналіз українських перекладів вірша Г. Гейне „Fichtenbaum“, визначено основні складнощі передачі цього поетичного твору українською мовою. Матеріалом дослідження послуговував німецькомовний оригінал поезії Г. Гейне „Fichtenbaum“, а також її переклади українською мовою Л. Первомайського, С. Чарнецького, І. Франка, М. Старицького, Б. Грінченка та ін. Окрім того, на основі здійсненого перекладацького аналізу з'ясовано загальні тенденції українського перекладацького дискурсу кінця ХІХ – початку ХХ ст., вплив європейської романтичної поезії на український літературний процес цього періоду.

Ключові слова: поетичний текст, переклад поезії, німецько-український переклад, перекладацькі трансформації, Г. Гейне.

RESÜMEE

Die Arbeit untersucht die Frage der Übersetzung von H. Heines Gedicht „Fichtenbaum“ ins Ukrainische. Die theoretischen Aspekte der Übersetzung deutschsprachiger poetischer Werke wurden analysiert, die Hauptschwierigkeiten der poetischen Übersetzung geklärt, darunter die Schwierigkeiten bei der Vermittlung des individuellen Stils des Autors, der Sprache und Sprachmittel der Stilistik und Poetik im Werk, die Schwierigkeiten bei der Reproduktion des figurativen Systems des Werks und der Symbole in der übersetzten Sprache usw.

Im praktischen Teil der Arbeit wurde eine vergleichende Analyse ukrainischer Übersetzungen von H. Heines Gedicht „Fichtenbaum“ durchgeführt und die Hauptschwierigkeiten bei der Übersetzung dieses poetischen Werkes in die ukrainische Sprache ermittelt. Das Forschungsmaterial war das deutschsprachige Original von H. Heines Gedicht „Fichtenbaum“ sowie dessen Übersetzungen ins Ukrainische von L. Pervomaiskyi, S. Charnetskyi, I. Franko, M. Starytskyi, B. Grinchenko und anderen. Darüber hinaus wurden auf der Grundlage der Übersetzungsanalyse die allgemeinen Trends des ukrainischen Übersetzungsdiskurses des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts sowie der Einfluss europäischer romantischer Poesie auf den ukrainischen Literaturprozess dieser Zeit geklärt.

Schlüsselwörter: poetischer Text, Übersetzung von Gedichten, deutsch-ukrainische Übersetzung, Übersetzungstransformationen, H. Heine.

Udovina T.

“Comparative analysis of the translations of the poem „Ein Fichtenbaum“ by Heinrich Heine into the Ukrainian language”

LITERATURVERZEICHNIS

1. Barnstone, W. (2013). *ABC of Translation: Poems & Drawings*. Black Widow Press.
2. Heine, H. (2006). „*Aus den Memoiren des Herrn von Schnabelewopski*“. Reclam.
3. Heine, H. (1966). *Im Anfang war die Nachtigall: Aus Lyrik und Prosa*. Verlag Neues Leben. Berlin.
4. Jones Francis, R. (2011). *Poetry Translating as Expert Action: Processes, Priorities and Networks*. Amsterdam: John Benjamins.
5. Frost, W. (1969). *Dryden and the Art of Translation*. New Haven. CON: Yale University Press.
6. Koller, W. (1992). Einführung in die Übersetzungswissenschaft. Heidelberg / Wiesbaden: Quelle & Meyer.
7. Lefevere, A. (1992). *Translation, History, Culture: A Source Book*. London & New York: Routledge.
8. Osipov, P., Bulyk, N. (2021). Translation of Classics of German Poetry in Ukrainian. *Trends of philological education development in the context of European integration: collective monograph*. Riga, Latvia: “Baltija Publishing”, 159–180.
9. Reiss, K. (1991). Vermeer, Hans. Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie. Tübingen.
10. Reiss, K. (1989). Übersetzungstheorie und Praxis der Übersetzungskritik. *Übersetzungswissenschaft und Fremdsprachenunterricht*. Goethe-Institut München.
11. Slovopectia, (2006). *Гайне Гайнріх*. Універсальний словник-енциклопедія, 4-те вид. Київ: Тека. <http://slovopectia.org.ua/29/53395/8381.html>
12. Zeno, (1972). *Heinrich Heine: Werke und Briefe in zehn Bänden*. B.1. Berlin und Weimar. <http://www.zeno.org/Literatur/M/Heine,+Heinrich/Gedichte/Buch+der+Lieder>

13. Безобразова, Л., Тупиця, О. (2000). Гімн неподіленому коханню. Вірш «Ein Fichtenbaum steht einsam...» в російських та українських перекладах. *Всесвітня література та культура в навчальних закладах України*, Т. 4, 43–44.
14. Бургардт, Осв. (1930). Гайне в українських перекладах. *Гайне Гайнріх. Вибрані твори, у 2 т., Т. 2*, V–XLVII.
15. Гуржій, О. І. (2024). 225 років від дня народження Генріха Гейне – німецького поета, публіциста та критика пізнього романтизму. Національна бібліотека України ім. В. І. Вернадського. <http://www.nbuv.gov.ua/node/6051>
16. Журавська, І. (1963). *Леся Українка та зарубіжні літератури*. Київ: Видавництво АН УРСР.
17. Кияк, Т. Р. (2008). *Перекладознавство (німецько-український напрям): підручник*. Київ: Видавничо-поліграфічний центр «Київський університет».
18. Коптілов, В. (1974). Гейне в українських перекладах. *Вибрані твори: в 4 т. Т. 4*, Київ: Дніпро, 365–380
19. Коптілов, В. В. (2003). *Теорія і практика перекладу: навч. посіб.*, Київ: Юніверс.
20. Коржикова, П. (2019). Неперекладність: міждисциплінарні перспективи. *Untranslatability: Interdisciplinary Perspectives*, №2, Routledge: New York, 119–121.
21. Корунець, І. В. (2001). *Теорія і практика перекладу (аспектний переклад)*, Вінниця: «Нова книга».
22. Осипов, П. І. (2018). *І чужому научайтесь...: поезія німецьких класиків укр. мовою*. Миколаїв: Іліон.
23. Стріха, М. (2006). Український художній переклад: між літературою і націєтворенням, Київ: Факт – Наш Час.
24. Шмігер, Т. (2009). *Історія українського перекладознавства ХХ сторіччя*, Київ: Смолоскип.
25. Чижевський, Д. (2003). *Історія української літератури*. Київ (за виданням Нью-Йорк, 1956). <http://izbornyk.org.ua/chyzh/chy.htm>

26. Хороб, С. (2006). *На літературних теренах: Дослідження, статті, рецензії*. Івано-Франківськ: Прикарпатський національний університет імені Василя Стефаника.

ANHÄNGE

Anhang 1

Übersetzungen von H. Heines Gedicht „Ein Fichtenbaum“

Übersetzt von L. S. Pervomaiskyi	Übersetzt von M. T. Rylskyi
Самотній кедр	На півночі кедр
на стромині	одинокий
В північній стоїть	В холодній стоїть
стороні,	вишині,
І кригою, й снігом	І сніжною млою
критий,	повитий,
Дрімає і мріє вві сні.	Дрімає і мріє вві сні.
І бачить він сон	Він мріє про пальму
про пальму,	чудову,
Що десь у південній	Що десь у східній землі
землі	Самотньо і мовчки
Сумує в німій самотині	сумує
На спаленій сонцем	На спаленій сонцем
скалі.	скалі.

Übersetzt von Yu. Ya Otroshenko	Original
На півночі дикій зріє	Ein Fichtenbaum steht
кедр одинокий,	einsam
Могутній стрункий	Im Norden auf kahler
богатир,	Hoh'.
Під снігом блискучим,	Ihm Schlafert;
під небом високим	mit wei Ber Decke,
Він спить	Umhullen ihn Eis und
над проваллями гір.	Schnee.
І сниться йому	Er Traumt von einer
спекотлива пустеля	Palme,
І сяйво зорі золоте,	Die, fern im Morgenland,
І дивно сумтна,	Einsam und schweigend
одинока на скелі	trauert

Замріяна пальма росте.	Auf brennender
одинока...	Felsenwand.

Übersetzt von M. P. Starytskyi	Übersetzt von S. V. Rudanskyi	Übersetzt von M. O. Upenyk
<p>На півночі млистій, в заметах у кризі, Один собі кедр дрима, Куняє у срібній, пуховистій ризі,— В яку його вбрала зима. І марить той кедр про південь блискучий, Де мліє палка сторона, Де теж в самотині, в пустелі пекучій, Красується пальма сумна.</p>	<p>Стоїть сосна одинока На голій вершині, І під снігом на півночі Сниться сиротині Все полудень ясний, теплий, Долина глибока, Та джерела живучії, Та пальма висока.</p>	<p>На півночі дикій стоїть в самотині На голій вершині сосна, І тихо дримає, і снігом сипучим, Як ризою, вкрита вона. І мариться їй, що в далекій пустині, Де сонце встає золоте, Одна і сумна на камінні горючій, Красуючись, пальма росте.</p>